

# Zuschauen und helfen

Förderverein Freibad Voerde hofft, dass Kino-Woche viele Spenden bringt. Wichtige Aktion für Verlängerung der Badesaison

**Voerde.** Mit Spannung schaut der Förderverein Freibad auf die gestern gestartete Kino-Woche, zu der Geschäftsleute an der Bahnhofstraße in ihre Ladenlokale einladen. Auch in diesem Jahr ist der Eintritt zu den Filmvorführungen frei, die Geschäftsleute bitten stattdessen um Spenden. Diese gehen diesmal an den Förderverein des Freibads, der hofft, dass in diesem Jahr eine Verlängerung der Freiluft-Saison gelingen wird und die Einrichtung an der Allee auch im Mai bereits genutzt werden kann. Der Förderverein will die Zuschauer der Kino-Woche vor den jeweiligen Vorstellungen über die Pläne informieren,

wie erster Vorsitzender Prof. Dr. Günther Jacobi erklärt.

Er weist darauf, dass der Wonnemonat durchaus schon badetaugliche Temperaturen bieten kann. Im Mai 2011 hat es eine große Zahl von Anfragen aus der Bevölkerung an den Förderverein gegeben, das Freibad früher zu öffnen. „Wir mussten immer vertrösten“, bedauert Jacobi, der auch an die Konkurrenzsituation zu anderen Bädern in der Umgebung erinnert.

Bei einem gemeinsamen Gespräch im Dezember habe die Stadt eine frühere Öffnung als möglich erachtet, wenn sich der Förderverein finanziell und mit Manpower an der



**Der Förderverein hofft, dass die Freibadsaison verlängert wird.**

Auswinterung des Freibades beteilige, so Jacobi. Dezernentin Simone Kaspar erklärte gestern auf Anfrage, dass die Verwaltung die Sache prüfen und sich die Zahlen genau anschauen werde.

Ein Punkt ist etwa die zusätzliche Badeaufsicht, die mit

einer Verlängerung der Badesaison benötigt würde und mit Mehrkosten verbunden wäre. Der Förderverein möchte die DLRG mit ins Boot holen und sich an der Vergütung der Helfer beteiligen. Es seien dazu bereits Gespräche mit der DLRG geführt worden, so Jacobi.

Neben finanzieller Unterstützung will der Förderverein beim Flottmachen des Freibades nach der Winterpause helfen, Reinigungs- und Gartenarbeiten übernehmen, anstreichen etc. Am 17. Februar wird es ein weiteres Gespräch mit der Stadt zu der gesamten Thematik geben.

Für den 31. Januar ist das erste Treffen des Arbeitskrei-

ses Bäder angesetzt. Das neue, aus Vertretern der sechs Ratsfraktionen gebildete Gremium soll sich mit den bisherigen Überlegungen zur Zukunft der Voerder Bäderlandschaft beschäftigen und Lösungsoptionen erarbeiten. Der Förderverein hofft, dass er bei der Entscheidungsfindung ein Mitspracherecht bekommen wird, wie Jacobi deutlich macht.

Der Verein hat seine an einem Runden Tisch entwickelten Vorschläge – Erhalt des Freibads in seiner jetzigen Struktur durch stufenweise Renovierung (Variante 1) oder Neubau eines Kombi-Bads als Energiesparbad (Variante 2) – erst einmal zurückgestellt. **P.K.**